

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christi und der Christen Auferstehung/ der Glaubigen bewährteste Artzeney wider den Todt: Wurde bey dem wolansehnlich- und volckreichen ...

Buchta, Johann Georg

Rotenburg ob der Tauber, 1729

VD18 13118005

Kindliches Grabmahl.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-193095

Kindliches Grabmahl.



^{m!}
Grosser Schmerz! der meine Seel erfüllet,
Da unser Haus mit Boy und Flor umhüllet;
Mein Vatter stirbt! und das betrübt mein Herz;
O grosser Schmerz!

Die Vatter-Treu, die Er mir hat bewiesen,
Soll auch im Todt, ja ewig seyn gepriesen;
Mir ist bekandt, wie nützlich Kindern sey
Die Vatter-Treu.

Von Jugend auf hat Er mich so geliebet,
Daß mich sein Todt nun destomehr betrübet,
Er sorgte treu vor meinen Lebens-Lauff
Von Jugend auf.

Ach Trauer-Zeit! mit Weh erfülltes Leiden!
So müssen wir, ach liebster Vatter! scheiden?
Du sehest uns ins allergröste Leid.
Ach Trauer-Zeit!

Der Thränen-Bach, der aus den Augen quillet,
Wird nicht so leicht gehemmet noch gestillet;
Es fließet fort, ja mehr als tausendfach
Der Thränen-Bach.

Die Wittwe weint, die ihren Schatz verlohren,
Die Kinder, die durch Ihn zur Welt geböhren,
Betrauren den, der es so treu gemeint,
Der wird beweint.

Ein harter Schlag, der dessen Leib berühret,
Den auch das Haus in seinen Gliedern spühret:
Gott schlug das Haupt, daß es darnieder lag,
O harter Schlag!

So

So gehst Du fort, du theure Seel! von himmen?
Und können Dich die Thränen nicht gewinnen;
Doch Du gelangst nummehr zum sichern Port,
Drum gehst Du fort!

Die Amtes>Last, die Du bisher getragen,
Die Sorgen, die das Herz beständig nagen,
Die legst Du hin, und suchest Ruh und Rast,
Für Amtes>Last.

Schlafft ihr Gebein, in eurer Grabes-Kammer,
Und ruhet wol, vor ausgestandnen Jammer,
Bis Goel wird selbst der Erwecker seyn,
Schlafft ihr Gebein!

Du sel'ger Geist, gelangst an JESU Seiten,
Da wirst Du Dich in Himmels-Wollust weiden;
Du bist im Todt ja nur voran gereist,
Du sel'ger Geist!

Der Abschieds-Kuß, den wir, Herz Vatter! reichen,
Soll allzeit seyn ein unverfälschtes Zeichen
Der Liebe, die beständig wahren muß,
Zum Abschieds-Kuß.

Wir folgen all, wann Zeit und Stund verlauffen,
Und schlaffen aus, bis einst fällt über Hauffen,
Das Welt-Gebäu, durch der Posaunen Schall,
Wir folgen all.

Ein Monument will ich zulezt noch setzen:
Ach, daß ichs könt in Erz und Marmor äßen!
Vor alle Treu, die wurd an mich gewendt,
Diß Monument:

Hier ruh't in GOTT,
nach seinem Todt,
ein Moses, der das Volk gerichtet
und der in seinem Amt hat viele Streit geschlichtet.
Der dreyen Fürsten hat gedient,
nach Pflicht und Treu;
Darum auch Zweiffels frey
sein Nahme stets im Segen grünt.
Ein Ehren-Greiß, der in so vielen Jahren
hat manches Glück und Unglück oft erfahren.
Er war fürwahr
ein Zuflucht der Beträngten,
ein Vatter in dem Amt, die Hülffe der Geträngten;
zu dem der Unterthan die erste Zuflucht nahm,
und, so viel möglich war, erwünschte Hülff bekam.
Ein guter Freund,
der gegen seines gleichen
sich wuste so zu zeigen,
daß Er es jederzeit hab treu gemeint.
Er war in seinem Haus auch ein getreuer Vatter,
und unsres Wohls Berather;
Der mir nebst GOTT das Leben gab,
mein Führer und mein Stab.
O du betrübtes
jedoch geliebtes
und hochgeschätztes Vatter-Grab.

Dieses Monument setete
Seinem selig verstorbenen Herrn Vatter
der hinterlassene einige Sohn,
Sebastian Leonhard Arkberger.
Schulz.